



Bundesversicherungsamt · Friedrich-Ebert-Allee 38 · 53113 Bonn

An den  
GKV-Spitzenverband (GKV-SV)

Nachrichtlich:

Bundesministerium für Gesundheit

Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV)

Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen  
Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)

Bundesärztekammer (BÄK)

Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)

Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (BAG)

Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK)

Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI)

Wissenschaftlicher Beirat zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs

HAUSANSCHRIFT Friedrich-Ebert-Allee 38  
53113 Bonn

TEL +49 (0) 228 619 - 1657

FAX +49 (0) 228 619 - 1841

E-MAIL [Geschaeftsstelle@bva.de](mailto:Geschaeftsstelle@bva.de)

INTERNET [www.bundesversicherungsamt.de](http://www.bundesversicherungsamt.de)

BEARBEITER(IN) Rüdiger Wittmann

DATUM 27. Juli 2012

AZ VII 2 – 5572.11 – 808/2012  
(bei Antwort bitte angeben)

nur per Email

**Weiterentwicklung des Versichertenklassifikationsmodells im Risikostrukturausgleich (RSA)**

**Anhörung des GKV-Spitzenverbandes zum Entwurf der Festlegung von Morbiditätsgruppen, Zuordnungsalgorithmus, Regressionsverfahren und Berechnungsverfahren für das Ausgleichsjahr 2013**

Das Bundesversicherungsamt (BVA) hat gemäß § 31 Abs. 4 der Risikostruktur-Ausgleichsverordnung (RSAV) im Rahmen der Weiterentwicklung des RSA bis zum 30. September 2012 nach Anhörung des GKV-Spitzenverbandes

- die dem RSA zukünftig zugrunde zu legenden Morbiditätsgruppen,
- den Zuordnungsalgorithmus von Versicherten zu den Morbiditätsgruppen,
- das Regressionsverfahren zur Ermittlung der Gewichtungsfaktoren und
- das Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Risikozuschläge

für das Ausgleichsjahr 2013 festzulegen. Dieser Festlegungsentwurf ist im inhaltlichen Zusammenhang mit der zuletzt am 23. März 2012 bekannt gegebenen Festlegung der im Ausgleichsjahr 2013 zu berücksichtigenden Krankheiten zu sehen.

Wie schon in den vorigen Jahren beabsichtigen wir mit den von uns angestrebten Anpassungen, das Klassifikationsmodell einerseits zielgenauer, gleichzeitig aber auch einfacher auszugestalten. Ein besonderes Augenmerk lag bei den vorgenommenen Anpassungen – neben der durch die geänderte Krankheitsauswahl bedingten Änderungen der Hierarchien – in diesem Jahr unter anderem auf der Vereinfachung der Aufgreifkriterien sowie einer deutlich zielgenaueren Ausgestaltung des Verfahrens zur Ermittlung der Gewichtungsfaktoren. Als besonders hilfreich haben sich bei der Erarbeitung des Festlegungsentwurfes erneut die von den unterschiedlichen Institutionen eingereichten Verbesserungsvorschläge erwiesen, für die wir uns an dieser Stelle noch einmal aufrichtig bedanken wollen.

Das BVA beabsichtigt, die in der Anlage dargestellten Festlegungen zu treffen. Zum vorliegenden Festlegungsentwurf bitten wir Sie um schriftliche Stellungnahme bis **Montag, den 27. August 2012**. Nach Prüfung der bis zu dieser Frist eingegangenen Stellungnahmen werden wir die endgültigen Festlegungen treffen und bekannt geben.

Wie gewohnt erhalten Sie neben dem Entwurf zur Festlegung des Klassifikationsmodells und des Berechnungsverfahrens für das Ausgleichsjahr 2013 alle nötigen modellspezifischen Anlagen (Gültigkeitsprüfung und Zuordnung der ICD-Kodes, DxG-spezifische Aufgreifkriterien, berücksichtigungsfähige Arzneimittel je DxG, Verfahrensbeschreibung) sowie eine ausführliche Erläuterung, die die Entscheidungsprozess des Wissenschaftlichen Beirats und des BVA detailliert beschreibt.

Dieses Schreiben ergeht nachrichtlich an das Bundesministerium für Gesundheit sowie an alle Institutionen, die von uns auch schon im Rahmen des Vorschlagsverfahrens am Weiterentwicklungsprozess beteiligt worden sind.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag  
gez. Wittmann

Anlagen